



Resultate der öffentlichen Ideensammlungen Ehemaliger Flughafen Tempelhof

18. November 2017 Tag der Offenen Tür

„social brainstorming“ (kollektive Ideensammlung)

18. November 2017 - 08. Januar 2018 meinberlin.de

online-Partizipation (Ideensammlung)

Aufgabenstellung für die Ideensammlungen

Fragen an die Berliner*innen:

1. Wie kann Tempelhof für Sie ein offener und einladender Ort werden?
2. Wie können Sie sich dieses historische und denkmalgeschützte Gebäude als Ort für Experimentelles aneignen?



Ideensammlung in Zahlen

Tag der Offenen Tür, 18.11.2017

- Aktionswand - Shadowgramm / AEC
- in 486 Sprechblasen
- mit Einzelbeiträgen aus 35 Ländern im Alter von 3 bis 81
- und mehr als 20 Hinweisen in wissenschaftlichen Artikeln

online - meinberlin.de, 18.11.2017 - 08.01.2018

- 93 Beiträge und 46 kommentierte Beiträge



ca. 600 Vorschläge

Ideensammlung in Qualität

Qualitative Unterschiede in den Beiträgen

- Ideensammlung der **Sprechblasen**: Stichworte, angerissene Themen
- **online Ideensammlung** - meinberlin.de: von Kurzbeiträgen bis Konzeptebene

Unterstützt durch

- Vielfältige wissenschaftliche Themen und „best-case“-Artikel zu diversen Aspekten der Partizipation, nachhaltiger und energieeffizientere Sanierung, Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele 2030, alternatives Wirtschaften, soziale und technische Innovation, urbane Mobilität, moderne Stadtquartiere, alternative Lebens-, Wohn- und Arbeitsformen...
- Links zu lokalen bis internationalen Beispielen für gute Umsetzungen

**Beide Ideensammlungen ergänzen sich und haben eine
überwiegend ganzheitliche Betrachtungsweise!**

Offenheit

Wie kann Tempelhof für Sie ein offener und einladender Ort werden?

- öffentlicher Raum für alle
- einfache Wege zum und ins Gebäude
- verständliches Wegeleitsystem mit Entfernungen / Minutenangaben
- Durchlässigkeit vom Platz der Luftbrücke bis zum Tempelhofer Feld
- Entfernung der Zäune, z.B. zwischen Gebäude und Tempelhofer Feld
- multifunktionale und grüne Gestaltung des Ehrenhofs / Innenhöfe
- Öffnung des Gebäudes vom Keller bis zur Dachterrasse
- Wiederherstellung der lebendigen Betriebsamkeit wie zu Flughafenzeiten
- Schaffung besonderer Aufenthaltsqualitäten inkl. temporären Wohnens
- Vielfältige künstlerische Interventionen
- (Lasten-)fahrradfokussierte Mobilität, Verteilerstationen, keine Autos
- nichtkommerziell, not-for-profit, wirtschaftlich tragfähig - durch Eigenbetrieb

Schaffung einer Atmosphäre der Ermöglichung

Aufgeschlossenheit

Wie kann Tempelhof für Sie ein offener und einladender Ort werden?

- Ermöglichung von temporären und niedrigschwelligen Nutzungen mithilfe der Unterstützung von Verwaltung und Politik
- Zugänglichkeit und Öffnung des Gebäudes als Experimentier- und Kulturfläche
- Revitalisierung von Begegnungsräumen wie Küchen reaktivieren/ neu schaffen
- Gemeinschaftsaktion zur lebendigen Gestaltung der Innenhöfe
- Unterstützung von Blue Community Building, Selbstorganisation, Subkultur und informeller Strukturen
- Schaffen von vielfältigen Förder- und Beratungsstrukturen für social innovation
- Primat der Gemeinwohlorientierung (Gemeingut) und Nachhaltigkeit
- Mitwirkung der Berliner*innen durch einbeziehende Partizipationsmodelle
- Umwandlung des ehemaligen Flughafens Tempelhof in eine Bürgerstiftung

offen zeigen / open mindness

Einladung

Wie kann Tempelhof für Sie ein offener und einladender Ort werden?

- Wiederholung der Tage der Offenen Tür mit kostenfreien Führungen
- Mitwirkung bei der Begrünung zu grünen Oasen in Innenhöfen und auf Dächern
- Aktive Einbindung in die umliegenden Stadtquartiere
- „Co-living / Living Lab“ (Geteilte gemeinsame Lebensräume & Lebens-/Alltagslabore)
- (Aus-) Bildungsstandort - Schulen / Handwerk / Psychosoziale Berufe / Universität
- Arbeitsplätze: Co-working (geteilte gemeinsamen Arbeitsräume), kreative Arbeitsquartiere, Werkstätten (Maker, Fab, Producer, Digital und Edu Lab)
- Inkubator- und Förderstruktur (für Civic Tech - zivilgesellschaftliche Technologien)
- generationenübergreifend (besonders Jugendliche)
- breites Spektrum an kulturellen Angeboten und Nutzungen
- Ermöglichung von gesellschaftspolitischem Engagement
- attraktive Einzelanziehungspunkte
- kostenfrei und / oder erschwingliche Preise

Etwas einmaliges, was es so nicht gibt!

Nächste Schritte:

Offenheit / Aufgeschlossenheit

Kurzfristig

- Wiederholung der Tage der Offenen Tür mit kostenfreien Führungen
- Schaffung besonderer Aufenthaltsqualitäten
- Wiederherstellung der lebendigen Betriebsamkeit
- Vielfältige künstlerische Interventionen

In Planung

- einfache Wege zum und ins Gebäude
- generationenübergreifend (besonders Jugendliche)
- breites Spektrum an kulturellen Angeboten und Nutzungen
- multifunktionale und grüne Gestaltung des Ehrenhofs / Innenhöfe
- Durchlässigkeit vom Platz der Luftbrücke bis zum Tempelhofer Feld

Zu prüfen

- Aktive Einbindung in die umliegenden Stadtquartiere
- (Aus-) Bildungsstandort - Schulen / Handwerk / Psychosoziale Berufe / Universität
- Entfernung der Zäune, z.B. zwischen Gebäude und Tempelhofer Feld
- Mitwirkung bei der Begrünung zu grünen Oasen in Innenhöfen und auf Dächern
- verständliches Wegeleitsystem mit Entfernungen / Minutenangaben
- Öffnung des Gebäudes vom Keller bis zur Dachterrasse
- Schaffung von temporärem Wohnen (Reallabor / Living Lab)
- (Lasten-)fahrradfokussierte Mobilität, Verteilerstationen, keine Autos
- nichtkommerziell, not-for-profit, wirtschaftlich tragfähig - durch Eigenbetrieb

Historie und Denkmalschutz

Wie können Sie sich dieses historische und denkmalgeschützte Gebäude als Ort für Experimentelles aneignen?

- Denkmalschutzgutachten für open data-Nutzung veröffentlichen
- Wissenstransfer zu den Rahmenbedingungen des Denkmalschutzes, Barrierefreiheit und Vielfalt
- aktive Einbeziehung der Akteure zur Historie und des Denkmalschutzes
- pro-aktiv kommunizierte und themenübergreifende Veranstaltungsreihe zur facettenreichen Geschichte des Flughafens
- Durchführung von öffentlichen Gedenkveranstaltungen und Diskussion zur Gedenkstätte (KZ Columbiahaus / Zwangsarbeiterlager / Aussiedlerlager)
- Ansiedelung technischer Museen

Geschichte Raum geben.

Nächste Schritte:

Geschichte / Denkmalschutz

Kurzfristig

- pro-aktiv kommunizierte und themenübergreifende Veranstaltungsreihe zur facettenreichen Geschichte des Flughafens
- Durchführung von öffentlichen Gedenkveranstaltungen und Diskussion zur Gedenkstätte (KZ Columbiahaus / Zwangsarbeiterlager / Aussiedlerlager)

In Planung

- Wissenstransfer zu den Rahmenbedingungen des Denkmalschutzes, Barrierefreiheit und Vielfalt
- aktive Einbeziehung der Akteure zur Historie und des Denkmalschutzes
- Ansiedelung technischer Museen

Zu prüfen

- Denkmalschutzgutachten für open data-Nutzung veröffentlichen

Experimente

Wie können Sie sich dieses historische und denkmalgeschützte Gebäude als Ort für Experimentelles aneignen?

- Ermöglichung niedrigschwelligen Zuganges für temporäre und flexible Raumnutzungen
- Einrichtung einer ansprechenden Informations- und Anlaufstelle für künftige Nutzer*innen in Form eines Co-Working / Co-Living-Spaces
- Umsetzung als Reallabor / Living Lab
- Ansiedelung vielfältiger Werkstätten - innovativ (Maker, Fab, Producer, Digi, Edu Labs) und traditionell
- Unterstützung von Projekten zu den 17 UN-Zielen 2030, der Blue Community, lebenslanger Bildung, digitaler Währung und alternativen Wirtschaftens in lokalen bis internationalen Kooperationen
- Durch Förderung bürgerschaftlichen Engagements (p2p) und generationenübergreifender Ansätze
- Commons statt Commerce

Machen lassen!

Nächste Schritte:

Nutzungen / Experimentierfeld

Kurzfristig

- Offenheit der Verwaltung und Politik ggü. temporären und niedrigschwelligen Nutzungen
- Zugänglichkeit der Räumlichkeiten im Gebäude als Experimentier- und Kulturfläche
- Innenhöfe als Gemeinschaftsaktion lebendig gestalten
- Mitwirkung der Berliner*innen durch einbeziehende Partizipationsmodelle
- „Co-living und Living Lab“ (Geteilte gemeinsame Lebensräume und Lebens-/Alltagslabore)

In Planung

- Begegnungsräume wie z.B. Küchen reaktivieren und neu schaffen
- Unterstützung von Blue Community Building, Selbstorganisation, Subkultur und informeller Strukturen

Zu prüfen

- Schaffen von vielfältigen Förder- und Beratungsstrukturen
- Primat der Gemeinwohlorientierung (Gemeingut) und Nachhaltigkeit
- Umwandlung in eine Bürgerstiftung
- Ermöglichung niedrigschwelligen Zuganges wie temporären und flexiblen Raumnutzungen
- Durch die Unterstützung von Projekten zu den 17 UN-Zielen 2030, der Blue Community, lebenslanger Bildung, digitaler Währung und alternativen Wirtschaftens in lokalen bis internationalen Kooperationen
- Durch Förderung bürgerschaftlichen Engagements (p2p) und generationenübergreifender Ansätze

Sanierung



Strategische Maßnahmen des Landes Berlin

- Beschluss: „Ökologische Mindeststandards für die anstehende Sanierung des Flughafengebäudes“
- Einrichtung von Werkstätten nach dem Muster von „Dombauhütten“, zur schnelleren Umsetzung von Sanierungsarbeiten

**Sanierung als innovationsgetriebenes und nachhaltiges
Leuchtturmprojekt**

Nächste Schritte:

Sanierung

Kurzfristig

- Respektvoller Umgang mit der (Bau-)Geschichte des Gebäudes
- Räumlichkeiten für Recycling-Materialien einrichten

In Planung

Selbstversorgung der Anlage reaktivieren

- Regenwassernutzung im Gebäude
- Photovoltaikanlagen und kleinere Windkraftanlagen auf dem Dach
- Nutzung von Außenwänden für die Energieerzeugung
- Ressourceneffiziente Sanierung und Unterhaltung z.B. Terra-Preta-Toiletten

Zu prüfen

- Sanierung als innovationsgetriebenes und nachhaltiges Leuchtturmprojekt
- Beschluss: „Ökologische Mindeststandards für die anstehende Sanierungen des Flughafengebäudes“
- Einrichtung von Werkstätten nach dem Muster von „Dombauhütten“, zur schnelleren Umsetzung von Sanierungsarbeiten
- Rückbau bis auf das Hauptgebäude und an den freiwerdenden Stellen Neubau von Wohnungen (0-footprint, Kreislaufökonomie, Mehrgenerationen, re:gen villages)
- Errichtung eines Straßenbahnbetriebshofes (Südwest-Ecke des Feldes) unter Einbeziehung der vorhandenen Gleise